

Erfolg im Stall

NEWS



TOP THEMA Futterhygiene



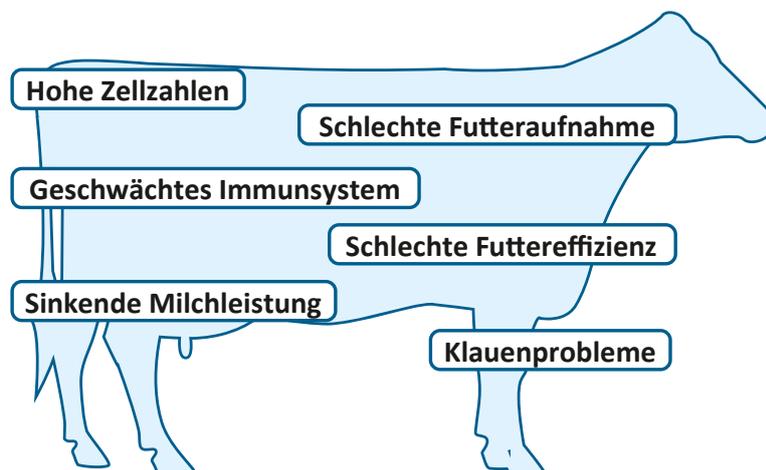
Nacherwärmung, Schimmel, Hefen und Toxine? – Jetzt richtig reagieren.

Nicht nur Hefen, Schimmel und Mykotoxine aus dem Futter belasten die Leber und schwächen das Immunsystem, auch Endotoxine haben negative Auswirkungen auf Leistung und Gesundheit (s. Darst. 1).

Vielfältige Herausforderungen

Oft wird die Nacherwärmung von Silagen oder der Nachweis von Hefen und Schimmel gleichgesetzt mit dem Auftreten von Mykotoxinen. Dies ist jedoch nicht zwangsläufig der Fall. Ebenso können Mykotoxine das Futter belasten, auch ohne dass die Silage warm wird oder eine Belastung mit Hefen und Schimmel aufweist. Zudem können bei suboptimalen Fütterungsbedingungen die so genannten Endotoxine gebildet werden. All diese unerwünschten Stoffe haben unterschiedliche Ursachen. Es gilt also, genau zu prüfen, welche Belastung vorliegt und angepasste Maßnahmen in der Fütterung zu treffen.

1 Mögliche Auswirkungen von Toxinen, Hefen und Schimmel



Gesundheit und Leistung sichern

Nacherwärmung, Schimmel, Hefen und Toxine? – Jetzt richtig reagieren.



Hefen und Schimmel

Wird die Ration auf dem Futtertisch warm, sind Energieverlust und sinkende Futteraufnahme die Folge. Zudem zeigt eine Nacherwärmung auch immer einen Verderb an (z. B. durch Hefen). Diese können Auslöser für Eutererkrankungen sein. Auch wenn die Ration nicht warm wird, kann eine Belastung mit Hefen vorliegen, denn diese führt nicht zwangsläufig zur Nacherwärmung. Bei unerklärlichem Leistungsabfall oder plötzlich auftretenden Euterproblemen nach einem Silagewechsel empfiehlt es sich daher, eine Analyse der Silage auf Hefen und Schimmel durchführen zu lassen und auf die Einhaltung der Grenzwerte zu achten (s. Darst. 2). Werden diese überschritten, muss die Ration stabilisiert werden. Infrage kommen flüssige Produkte wie Schaumasil 5.0 oder Granulate wie Silostar TMR Protect. Zudem ist zur Unterstützung des Stoffwechsels der Einsatz von Rindavital Vario Protect sinnvoll (s. Darst. 3).

Mykotoxine

Der Einsatz von reinen Toxinbindern ist dann sinnvoll, wenn tatsächlich Mykotoxine im Futter enthalten sind. Insbesondere gilt dies für DON und ZEA. Eine Analytik gibt Aufschluss über die Belastung. Falls diese die Grenzwerte überschreitet, kann ein Toxinbinder wie Schaumasan Basis einen Großteil der Gifte aus dem Körper schleusen. Schaumasan Basis ist die effektive Kombination aus Klinoptilolith, Bentonit und dem neuen Wirkstoff Ceragel aus Algen. Neben Mykotoxinen können durch

Autor



Peter Nörtershäuser Produktmanagement; H. Wilhelm Schaumann GmbH

> Ist die Silagequalität nicht optimal, ermöglichen nur gezielte Strategien eine erfolgreiche Fütterung. <

Ceragel auch Endotoxine gebunden werden, die entstehen, wenn z. B. Pansenmikroben durch Acidosen absterben.

Das Leck im Darm

Durch jegliche Art von Stress oder bei erhöhter Belastung wird die Darmschleimhaut durchlässig und es kommt zum so genannten Leaky-Gut-Syndrom. Durch diese "Leaks" in

der Darmwand gelangen Toxine und andere unerwünschte Stoffe in den Stoffwechsel und beeinträchtigen Milchleistung, Fruchtbarkeit und Tiergesundheit. Rindavital Vario Protect bietet mit Antioxidantien, Lebendhefen, Puffersubstanzen, ausgewählten Vitaminen und einem Toxinbinder den Rundum-Schutz für Ihre Herde in Stresssituationen oder bei ungünstigen Futterbedingungen.

2 Grenzwerte für mikrobiologische Belastung

Grenzwerte für Kühe (bei 22 kg TM-Aufnahme) pro Tag		Grenzwert für die Verfütterung von Maissilage pro g Frischmasse	
DON	125 mg	Hefen	100.000 KBE
ZEA	12.500 µg	Schimmel	10.000 KBE

3 Für jede Belastung eine maßgeschneiderte Lösung

Nacherwärmung, Hefen und Schimmel		Mykotoxine	Stress, Belastung und suboptimale Bedingungen
SCHAUMASIL 5.0*	SILOSTAR TMR PROTECT**	SCHAUMASAN BASIS hochwirksame Kombination zur Bindung von DON und ZEA	RINDAVITAL VARIO PROTECT das Komplettpaket zur Stoffwechsel- unterstützung
+			
RINDAVITAL VARIO PROTECT			

* Flüssig ** Granulat

SCHAUMANN SmartNews Rind – aktuell und direkt auf Ihr Smartphone

Abonnieren Sie unsere Kanäle mit News aus der Tierernährung
www.schaumann.de/smartnews.htm

QR-Code scannen und
mehr erfahren.

